

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 20 (1909)

Artikel: Die schwyzerischen Schulberichte an Minister Stapfer
Autor: Ochsner, Martin
Kapitel: Schule Altendorf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-158748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nun aber wegen dermaliger kritischer Laage Aufschub machen.

g) ein kleines Gärtchen.

h) Wie schon gemelt, aus Landes Armen Leüten Hauses Guthätern, und aufgehobener Bruderschaft Kapitalien.

Wir möchten annoch anmerken, ohngeachtet man sich alle Mühe gibt, gutte schuhlen einzurichten, um alle Kinder dieser nützlichen Einrichtung theilhaft zu machen, dieser Zweck allgemein doch nicht erreicht wird, wen die Constituierten Gewalten nicht

1^{mo}. In Betreff anwendbaren Strafen unterstützung leisten.

2^{do}. Wegen stets müssigen Gassenbetlern andere Einrichtung treffen.

3^{tio}. Die Elteren zum schuhlschiken angehalten werden und

4^{to}. Auf Weeg und Mittel bedacht genohmen wird, gutte Schuhl Männer zu bekommen.

schul-Commission.

Schule Altendorf.

Bestimte Beantwortungen dern an Mich gestelten fragen in betreff hiesiger schuhle.

1. Altendorff

a) Dorf

b) eigene gemeine

c) Distrikt Rapperschweil

e) Kanton Linth.

2. zelt im umkreise der nächsten Viertel stunde ohngefähr 60 Häusser: der Zweiten und Dritten ohngefer 60 Häusser welche aber selbsten von einander gelegen: in der Entfernung einer stunde stehen 40 Häusser, die aber widerum weit von einander gelegen.

3. steinegg eine halbe stunde. Berg eine stunde. Thal

eine halbe stunde: von dem ersten Orte her und zweiten kometen beyläufig 20 bis 25 von driten aber 12 Kinder.

4. Lachen ¹/₂ stunde, Galgenen, und pfeifikon 1 stunde.

5. für Anfänger geschribne und gedruckte a b c oder Namen Büchlein für größere aber Briefe aus waß für einer Hand sie fließen, auch echt schreiben, Rechnen

6. Im Winter und summer vom 1 Novb. biß den 8. Sept.

7. Keine außer jene in welchen Sitten Lehren enthalten.

8. Vorschriften verfertigt der schulherr kleine oder große nach verhältniß der Subiecten.

9. Von halb 9 Uhr bis 11 Uhr in der frühe, von 1 bis 3 im Winter 4 Uhr jm summer.

10. Nein.

11. a) Die Gemeinde selbst, durch die Mehrheit der stimmen.

b) Joann Melchior Knobel

c) auß der gemeind selbst

d) 30 Jahr

e) Nein, den er ist geistlich

f) g) erhellen von selbst

h) Ja, den er muß sich in dieser große und Bergreichen dorf zur beyhülffe deß pfarrherrn in allen fällen nach belieben der Inwohner brauchen lassen.

12. a) Die schuhle besuchen tm Winter bis 40 knaben 24 Mäd.

b) sommer aber ich will sagen im Juni Juli und August höchstens 20 von beyden geschlechte.

13. Den schulfond betreffend

a) Ein solcher ist vorhanden.

b) Diesser besteht aus 125 Gulden, wobey aber die Belohnung der übrigen geistlichen Verrichtungen wie num. 12 h. schon gemeldet begriffen, item auch 6 Klafter Holtz, durch welcheß aber die schuhlstuben muß gewärmt werden.

c) Auß einer jüngst von der Gemeinde selbst zu-

sammen gesteuerten summa Geld, von dessen Zinß nun dieße Besoldung bestritten.

d) Nein eß ist weder mit dem Kirchen, noch Armen-gut vereinigt.

14. schulgeld ist keines vorhanden.

15. a) schulhaus diesses ist zwar im ganzen betrachtet nicht auffällig dennoch aber würde die Zahl der schüler wachsen wen ihnß leicht geschehen konte, so dürfte dießes Gebäude an einigen bequemlichkeiten Mangel leiden.

b) Anteil nun schulherr, Sigerist dießes Haus bewohnen müssen, so ist nur eine stube da, welche den schülern kann überlassen werden.

c) ist eben beantwortet.

d) für dießes schulgebäude sorgten bißher die Dorfs Einwohner selbst durch ihre bestellte Kirchenpfleger.

16. Dieße frage ist oben Num. 13 gänzlich beantwortet. Getreulich beantwortet durch

Joann Melchior Knobel
Fru M. und schulh.

Schule Pfäffikon.

Pfeffikon den 2ten Merz 1799.

1. Dermahl ist die Schuhl im Dreißbühl.

a) Es ist weder Dorf noch Flecken.

b) den gröste Theil von der Gemeind Pfeffikon.

c) Der Namen der Kirchgemeind ist Freyenbach, die aber unter die Agentschaft Pfeffikon gehört.

d) Rapperschwil.

e) Kanton Linth.

2. Die im weitesten haben eine halbe Stund. 39 Häuser haben eine viertel Stund und 60 Häuser haben eine Starke Halbe stund.

3. Pfeffikon, Hurden, Thall, Schwendi, Lugeten, Halten,